



Informationen zu Planung und Durchführung

«Einsamkeit im Alter - Wege aus der Einsamkeit»

Wir freuen uns sehr, Sie mit unserem Theateranlass in Ihrer (Kirch)Gemeinde besuchen zu dürfen.

Folgende Aspekte sind für die Planung und Durchführung wichtig:

Eine gute Gelegenheit, eigene Angebote bekannter zu machen: Die Veranstaltung ist ein guter Anlass, um damit eigene Anliegen zu verknüpfen. Wenn Sie möchten, können Sie den Theater- und Austausch Anlass dazu nutzen, lokale Angebote und Dienstleistungen bekannter zu machen. Manche Gemeinden haben unseren Theateranlass in einen Themennachmittag eingebettet, der noch weitere Inputs umfasste. Neben dem Flyer- und Broschürentisch können z.B. Vertreter:innen von lokalen Vereinen ihr Angebot kurz präsentieren oder an Tisch-Inseln Begegnungsmöglichkeiten bieten (Pro Senectute, Frauenverein, Nachbarschaftshilfe u.ä.). Andere Gemeinden präsentierten am Anlass ihre Fachstelle für Altersfragen oder gaben eine Mappe mit wichtigen Informationen ab. Sie haben hier freien Gestaltungsraum. Die Erfahrung hat gezeigt, dass solche Ergänzungen die Wirksamkeit des Anlasses unterstützen können.

Infrastruktur

Mit und ohne Bühne: Sie kümmern sich um einen geeigneten Raum. Der Anlass kann für eine Publikumsgrösse zwischen 20 und 100 Personen durchgeführt werden. Wir sind auch schon vor 300 Senior:innen aufgetreten.

Eine Bühne ist kein Muss, hat aber den Vorteil, insbesondere bei grossem Publikum, dass die Gäste aus allen Reihen gut nach vorne sehen können. Eine Bühnengrösse von 5 Metern Breite und 2.5 Metern Tiefe ist komfortabel, wir können uns aber auch auf kleinerer Fläche einrichten.

Wir spielen oft ebenerdig. Dann sind die Senior:innen näher am Geschehen. Hier ist zu bedenken, dass der zweite Akt des Stücks eine Tisch-Szene enthält, die sich auf Augenhöhe mit dem Publikum abspielt. Die (Konzert)Bestuhlung bzw. die Anordnung der Tische ist entsprechend auszurichten.

Ausstattung für den Auftritt: Das Theaterstück ist bewusst einfach konzipiert. Für den Auftritt brauchen wir 1 Tisch, 4 Stühle, 4 Gläser, 4 Tassen und 1 Tablett.

Technische Hilfsmittel: Die Schauspielenden und der Moderator sprechen laut und deutlich – sie brauchen keine technische Unterstützung. Je nach Publikumsgrösse und Raumakustik ist es sinnvoll, ein Handmikrofon bereit zu halten, das im Publikum herumgereicht werden kann. Manche Senior:innen sprechen sehr leise, sodass der Moderator die Voten zusammenfassend wiedergeben muss.

Verfügt der Raum über eine Ringleitung – der Ton wird aus dem Mikrofon über eine Induktionsschleife direkt auf das Hörgerät übertragen –, brauchen wir 4 Headsets.

Bewerbung des Anlasses

einladender Flyer: Bei der Gestaltung des Flyers können Sie sich von bestehenden Flyern anderer (Kirch-)Gemeinden inspirieren lassen (www.einsamkeit-im-alter.ch/#termine). Die Flyer enthalten dieselben Textmodule, sind aber hinsichtlich Ausführlichkeit, Ansprache, Bildmaterial und Gestaltung unterschiedlich. Manche (Kirch)Gemeinden entscheiden sich *für* eine Anmeldung, um die Anzahl Gäste abschätzen zu können. Andere Gemeinden verzichten auf eine Anmeldung, weil sie den Anlass möglichst niederschwellig anbieten möchten.

Fotos für Flyer: Als Bildmaterial für den Flyer empfehlen wir Fotos von unseren Auftritten – so ist der direkte Bezug zum Theaterprojekt hergestellt (www.einsamkeit-im-alter.ch/#project), siehe Beispiele. Gerne stellen wir Ihnen das Bild in guter Auflösung zu. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, ein eigenes passendes Foto zu wählen.



Bewerbung in verschiedenen Kanälen: Unsere Erfahrung zeigt, dass die Anzahl Gäste massgeblich von der Bewerbung des Anlasses abhängt. Sicherlich nutzen Sie Ihre üblichen Kanäle. Neben der Veranstaltungsagenda und Aushängen bietet sich z.B. auch ein Inserat in der Quartier- oder ein Beitrag in der Lokalzeitung an. Eine kleine Gemeinde bspw. schickte den Flyer allen Senior:innen per Post zu – innerhalb weniger Tage trafen rund 90 Anmeldungen ein...

Manche Gemeinden kontaktieren einen Journalisten, eine Journalistin, der/ die am Anlass teilnimmt und darüber berichtet. So können der Anlass und das Thema «Einsamkeit im Alter» auch nachträglich der Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit und der Bekanntmachung Ihrer Angebote und Dienstleistungen dienen.

Durchführung des Anlasses

Anreise: Die Theatergruppe reist 1 Std. vor Beginn an, um noch Szenen zu proben (Warming-up) und v.a. die Raumakustik zu testen. Wir sind dankbar, wenn Sie uns den Zugang zum Saal ermöglichen. Diese Aktivität dauert 30 Minuten, Türöffnung wäre dann eine halbe Stunde vor Beginn.

Ablauf: Nach Ihrer Begrüssung und Information zum Ablauf starten wir direkt mit dem Theater. Dieses dauert 20 Minuten. Danach führt der Moderator Marius Leutenegger nahtlos in die Austauschrunde über. Die Fragen und Dialoge orientieren sich an den Bedürfnissen des Publikums. Diese lebendige und offene Interaktion dauert 40 Minuten. Danach informieren Sie über das weitere Vorgehen (z.B. Hinweise auf lokale Angebote) und leiten zum geselligen Teil über.

Feedback-Fragebogen: Nach dem offiziellen Teil wird den Senior:innen ein kurzer Fragebogen ausgehändigt, meist, während sie auf den Kaffee warten. Der Bogen umfasst fünf Fragen zum Anlass, z.B. ob die Senior:innen hilfreiche Tipps mitnehmen konnten. Die Teilnahme ist freiwillig, aber natürlich sind wir froh, wenn möglichst viele Personen die Bogen ausfüllen. Die Rückmeldungen sind eine wichtige Dokumentation, für das Theaterteam und die Projektleitung (z.B. Was kam besonders gut an oder was kann verbessert werden), aber auch gegenüber den geldgebenden Kantonen und Stiftungen.

Gemütliches Beisammensein: Die meisten (Kirch)Gemeinden schliessen den Nachmittagsanlass mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, je nach Durchführungszeit auch mit einem Znüni oder einem Apéro. Dies ist eine wunderbare Möglichkeit, die gute Stimmung aus dem Anlass in persönliche Gespräche überzuführen. Die Senior:innen treffen alte Bekannte wieder, knüpfen neue Kontakte oder unterhalten sich mit den Schauspielenden.

Wir freuen uns auf den Auftritt in Ihrer (Kirch)Gemeinde !